

Stolz verliert Rad und Podium

Motorsport: Panne beim Boxenstopp lässt Traum des Brachbachers von Spitzenplatzierung platzen

Von Jürgen Augst

■ **Monza.** Das Autodrome Nationale in Monza war der Schauplatz der spannenden vierten Runde in der GT-World-Challenge Europe. Die 5,7 Kilometer lange Strecke im königlichen Park von Monza erlebte 56 GT3 Teams, die die zweite Runde des Endurance-Cups der Serie unter die Räder nahmen. Mit im Feld waren auch wieder der Brachbacher Pilot Luca Stolz und seine Teamkollegen im Mercedes-AMG-Team Get Speed. Das Cockpit teilte sich Stolz mit Fabian Schiller (Troisdorf) und Jules Gounon (Andorra).

Während eines bärenstarken Qualifyings konnte das AMG-Trio seine Ansprüche auf den Gesamtsieg mit der Pole Position anmelden und sich die beste Startposition für das Rennen über drei Stunden sichern. Doch so gut ging es für das Pilotenteam um den Brachbacher nicht weiter.

Den Start übernahm Routinier Jules Gounon und konnte sich sofort mit an der Spitze des riesigen GT3-Feldes festsetzen. Trotz einiger Zwischenfälle im Feld und einigen Safety-Car Einsätzen behauptete sich das Get-Speed-Trio auch über den ersten Fahrerwechsel nach rund einer Rennstunde unter den Top-Teams. Fabian Schiller im Mittelabschnitt zeigte wie Gounon keine Schwächen und absolvierte seinen Rennstint fehlerfrei.

Auf Position zwei konnte Luca Stolz den Mercedes-AMG mit der Nummer 17 von seinem Team-



Machtlos hatte der Brachbacher Luca Stolz eine herbe Enttäuschung beim Lauf der GT World Challenge in Monza hinzunehmen, als er seinen Mercedes-AMG GT3 nach dem Stopp als Dreirad abstellen musste. Foto: Jürgen Augst/AMG

kollegen Schiller übernehmen. Mit diesem zweiten Boxenstopp begann das Drama für die Get-Speed-AMG-Mannschaft. Beim Reifenwechsel wurde das linke Vorderrad des silbernen Renners nicht richtig befestigt, wodurch

der Brachbacher auf seiner ersten Rennrunde alle Podiumshoffnungen des AMG-Trios begraben musste. Ihm blieb nichts anderes übrig, als das Auto mit Iosem Rad an der Strecke abzustellen. Die fünfte Runde in der GT-World-

Challenge bildet zugleich das Saison-Highlight der Serie: Das Rennen „CrowdStrike 24 Hours of Spa“ wird am 28. und 29. Juni auf dem belgischen Formel-1-Kurs in Spa-Francorchamps ausgefahren.

Unfall beendet Tom Kalenders Abenteuer in Japan vorzeitig

Motorsport: Aus nach mehr als 19 Stunden - Was der 17-Jährige trotzdem mitnimmt

■ **Fuji.** Die lange Flugstrecke von fast 16.500 Kilometern oder knapp 20 Flugstunden ins japanische Fuji zu den 24 Stunden der Super-Taikyu-Serie auf dem Fuji-Speedway hat sich für Tom Kalender aus Hamm (Sieg) nicht gelohnt. Der Mercedes-AMG-Nachwuchsmann, der an Pfingsten in Zandvoort sein drittes DTM-Wochenende bestreitet, hat die Strapazen des Japan-Einsatzes für das Team von Craft-Bamboo-Racing umsonst auf sich genommen.

Zwar konnte das Mercedes-AMG-Quartett Tom Kalender, Jeffrey Lee (Chinesisch Taipei),

Ohta Kakunoshin (Japan) und Dean Chen (Kanada) im 60 Fahrzeuge starken Feld von der Pole Position ins Rennen starten und das 24-Stunden-Rennen auch über 19 Stunden lang überlegen anführen, doch ein Unfall eines Teamkollegen des Hämmers machte alle Hoffnungen, die gute Leistung in einen Erfolg umzusetzen, zunichte.

Der Mercedes-AMG GT3 EVO war nach dem Zwischenfall nicht mehr einsatzbereit und musste in der Box abgestellt werden. „Glück und Pech liegt oft nahe beieinander“, kommentierte der erst 17-jährige Jungprofi den Ausfall. „Auf je-

den Fall habe ich viel lernen dürfen und konnte einige Rennkilometer sammeln.“ Auch das Team sei sehr zufrieden mit ihm gewesen, sodass Kalender nach seiner Rückkehr dennoch ein positives Fazit zog.

Bereits am Pfingstweekende steht für Tom Kalender und seine Mannschaft von Landgraf-Motorsport die dritte Runde der DTM auf der niederländischen Formel-1-Strecke von Zandvoort auf dem Programm. Im vergangenen Jahr konnte der Youngster mit der Landgraf-Mannschaft hier das Rennen des ADAC-GT-Masters gewinnen. Jürgen Augst



Außer großem Zeitaufwand und vielen Flugkilometern blieb für Tom Kalender beim 24-Stunden-Rennen im japanischen Fuji nur die Erkenntnis, dass er auch gegen die dortige Konkurrenz bestehen kann. Der Unfall eines Teamkollegen verhinderte schlussendlich allerdings den Erfolg. Foto: Jürgen Augst/bylogi

Cosmos Koblenz setzt weiter auf Trainer Kasal

Fußball: Coach des Oberliga-Aufstiegers verlängert

Von Sven Sabock

■ **Koblenz.** Der FC Cosmos Koblenz hat nach der Rückkehr in die Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar die wichtigste Personalie geklärt: Trainer Yusuf Emre Kasal hat seinen Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Es ist eine Entscheidung, die angesichts der jüngsten Erfolge folgerichtig ist – die Mannschaft hatte in der Rheinlandliga mit einer furiosen Aufholjagd im Frühjahr zunächst zu Tabellenführer Mülheim-Kärlich aufgeschlossen und sich einen Spieltag vor Saisonende an die Spitze gesetzt. „Diese Zusammenarbeit basiert auf vollem gegenseitigem Vertrauen. Yusuf ist inhaltlich ein unglaublich starker Trainer – und auch menschlich passt er perfekt zu Cosmos“, sagt Sportvorstand Remo Rashica, der mit dem Klub ehrgeizige Ziele verfolgt.

Der 37-jährige Kasal war im Januar 2024 zum FC Cosmos gekommen, der damalige Oberligist war zu diesem Zeitpunkt in der Tabelle fast schon aussichtslos abgeschlagen. Unter seiner Regie wäre dem Klub dann fast noch der Klassenverbleib geglückt, ehe man am letzten Spieltag aufgrund einer Niederlage gegen Baumholder doch in die Rheinlandliga absteigen musste. „Der Beginn bei Cosmos war sportlich nicht einfach – aber gemeinsam haben wir es geschafft, trotz aller Herausforderungen in fast 50 Spielen einen Punkteschnitt von über 2,0 zu erreichen“, sagt Kasal.

Gemeint ist damit auch die abgelaufene Saison, in der sich Cosmos in der Rheinlandliga anfangs schwer

tat. Die fast komplett neugeformierte Mannschaft musste sich finden – und hatte zudem keine Heimspielstätte, in 17 Heimspielen mussten die „Cosmonauten“ auf neun verschiedenen Plätzen antreten. Das große Verdienst von Kasal lag wohl vor allem darin, aus einer Vielzahl von guten Einzelspielern, die aus aller Herren Länder den Weg nach Koblenz gefunden hatten, eine Mannschaft zu formen und eine Wagenburg-Mentalität aufzubauen.

„Er hat es geschafft, jeden einzelnen Spieler weiterzuentwickeln und für den Verein das Maximum herauszuholen. Ich bin überzeugt: Das wird einmal ein ganz großer Trainer“, sagt Rashica, für den der Coach auch auf der Suche nach Neuverpflichtungen ein maßgeblicher Faktor ist. „Die Spieler kommen zu uns, weil wir ein gutes Konzept haben und sie unter dem Trainer ihre Karriere voranbringen können.“

Für Kasal selbst war die Vertragsverlängerung die logische Konsequenz aus dem Erfolg der abgelaufenen Saison. „Ich bin stolz, Teil dieser Familie zu sein und freue mich sehr, weiter an der Entwicklung dieser Mannschaft zu arbeiten. Die Vorbereitungen für die Oberliga laufen auf Hochtouren.“ Neben Kapitän Leo Klein, der die „Cosmonauten“ in Richtung Heimat verlässt und zu Wormatia Worms wechselt, wird sich auch Ayman Ed-Daoudi (FV Engers) neu orientieren. Auf der anderen Seite stehen bereits die Verpflichtungen von Sota Matsui und Nao Oriyama fest, das Duo kommt vom künftigen Liga-Konkurrenten Rot-Weiss Koblenz.



Trainer Yusuf Emre Kasal. Foto: René Weiss

Frauenfußball

Rheinlandliga Frauen

FV Rübenaich - SV Holzbach	0:2
SV Diez-Freundiez - SG Andernach III	2:2
FC Urbar - TuS Weitefeld-Langenbach	3:1
SV Rengsdorf - TuS Issel II	5:0
SC 13 Bad Neuenahr II - FC Bitburg	0:4
VfL Trier - SG Vulkania	3:2

1. FC Urbar	23	79:	22	56
2. SV Diez-Freundiez	23	101:	33	52
3. FC Bitburg	23	80:	22	52
4. SV Holzbach	23	62:	26	49
5. VfL Trier	23	45:	50	43
6. FV Rübenaich	23	71:	38	37
7. FSG Saarburg/Serrig	23	66:	49	35
8. SV Rengsdorf	23	49:	43	29
9. SC 13 Bad Neuenahr II	23	41:	61	26
10. SG 99 Andernach III	23	34:	47	21
11. SG Vulkania	24	42:	98	16
12. TuS Weitefeld-L.	23	34:	76	14

13. TuS Issel II

23 9:148 3

Bezirksliga 1 Frauen

1. FFC Montabaur II - SG Wienau	3:2
TuS Immendorf - SV Rengsdorf II	3:0
SV Hundsangen - FC Urbar II	4:2
TuS Ahrbach - FV Rübenaich II	0:2
SG Vettelschoß/St. Ka. - SG Birlebach	2:5
SV Rheinbreitbach - SSV Weyerbusch	1:0

1. 1. FFC Montabaur II	22	84:	32	52
2. SV Hundsangen	22	76:	26	51
3. SV Rheinbreitbach	22	66:	29	48
4. SSV Weyerbusch	22	53:	39	38
5. TuS Immendorf	22	42:	36	36
6. FV Rübenaich II	22	37:	41	33
7. SG Birlebach/Schönborn	22	53:	53	31
8. SG Wienau	22	38:	49	24
9. FC Urbar II	22	40:	53	21
10. SV Rengsdorf II	22	29:	70	17
11. TuS Ahrbach	22	20:	50	12
12. SG Vettelschoß/St. Kath.	22	31:	91	11

E-Junioren der Wiedbachtaler Sportfreunde Neitersen jubeln



■ **Neitersen.** Der nächste Kreismeistertitel für die E-Junioren der Wiedbachtaler Sportfreunde Neitersen ist perfekt: Nach dem Hallentitel sicherten sich die Nachwuchstalente auch auf dem Feld verdientermaßen die „Schale“. Bereits in der Hinrundenstaffel belegte das Team vom Trainerteam Maik Rumpel, Bastian Siedler und Daniel Horn den ersten Platz vor dem JSG-Partner, der ASG Altenkirchen. Dadurch verdienten sich beide Teams die Teilnahme an der

Meisterrunde, in der der WSN seine Siegesserie auch fortführte und so keinen Punktverlust verzeichnen musste. Die Bilanz von 17 Spielen, 51 Punkte, 158:13 Tore sprechen für sich. Ein tolles Ergebnis, das im Anschluss an das letzte Meisterschaftsspiel zusammen mit allen Eltern gebührend gefeiert wurde. Dennis Wallinowski übergab der jungen Mannschaft als zuständiger Staffelleiter nach Abpfiff Medaillen und eine Urkunde. red Foto: Ralf Graben

Hamm verpasst Platz zwei

Jugendfußball: 0:2 im Topspiel gegen Trier - Weyerbusch unterliegt knapp

Von Marco Rosbach

■ **Kreis Altenkirchen.** Eine Gewitterfront sorgte am Wochenende für ein vorzeitiges Ende einiger Fußballspiele im Jugendbereich. Die Partien der Teams aus dem AK-Land in der Fußball-Rheinlandliga blieben davon aber unberührt.

A-Jugend

JfV Bitburg - JfV Wolfstein Ww/Sieg 1:5 (1:3). „Das war zum Abschluss meiner Zeit bei den A-Junioren mit das beste Spiel in der Saison“, freute sich Wolfsteins Trainer André Theis. „Die Jungs haben so ziemlich alles umgesetzt, was wir uns als Prinzipien für das Spiel mit dem Ball vorgenommen haben. Über 90 Minuten haben wir dem Spiel unseren Stempel aufgedrückt und hätten bei besserer Chancenverwertung höher gewinnen müssen.“ Die Rückkehr von Stammtorhüter Fynn Liedtke habe der Mannschaft mehr Sicherheit und Ruhe gegeben.

Tore: 0:1 Sven Heinrichs (7.), 0:2 Lasse Elias Theis (15.), 1:2 Elmedin Shabani (16.), 1:3 Lasse Elias Theis

(45.), 1:4 Benedikt David Trippler (46.), 1:5 Sven Heinrichs (82.).

B-Jugend, Meisterrunde

JSG Weyerbusch - JfV Bitburg 2:3 (1:1). Die Weyerbuscher setzten alles daran, am letzten Spieltag noch einmal Zählbares einzufahren. Nachdem sie früh in Rückstand ge-

„Die Jungs haben so ziemlich alles umgesetzt, was wir uns als Prinzipien für das Spiel mit dem Ball vorgenommen haben. Über 90 Minuten haben wir dem Spiel unseren Stempel.“

Wolfsteins A-Jugend-Trainer André Theis

raten waren, drehte das SSV-Team die Partie gegen den Tabellen-sechsten aus der Eifel auch, mussten dann aber kurz vor Schluss noch einen Doppelpack schlucken. So stand die Mannschaft von Trainer David Nickel doch wieder mit leeren Händen da und beendete die Meisterrunde auf dem vorletzten

Rang. Mit einem Sieg hätte Weyerbusch sich am eine Position besser platzierten FSV Trier-Tarforst vorbeigeschoben, den es zum Rundenabschluss beim künftigen Regionalligisten Spvgg EGC Wirges mit 0:11 heftig erwischte. Tore: 0:1 Leopold Binz (12.), 1:1 Alexander Olejnikov (18.), 2:1 Mory Fofana (47.), 2:2, 2:3 Leander Venz (72., 80.).

C-Jugend, Meisterrunde

VfL Hamm - Spvgg 1958 Trier 0:2 (0:1). Mit einem Sieg gegen den Tabellenzweiten aus Trier hätte sich Hamm noch am Gegner vorbeischieben können. Doch daraus wurde nichts. Nach hektischem Beginn entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit leichten Feldvorteilen für die Gäste, die nach einer halben Stunde auch in Führung gingen. Insgesamt waren Tormöglichkeiten aber rar gesät.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit erarbeiteten sich der VfL größere Spielanteile, der Lohn für die Bemühungen blieb aber aus. Nach einem Konter erzielte Trier dann zehn Minuten vor Schluss das letztendlich vorentscheidende 2:0. ros